

KOYMAENG & ANCHAHN



ÜBERSCHWEMMTE HÄUSER UND FELDER

BOOTE STATT AUTOS

ARMUT VERSCHLIMMERT ALLES

AKTUELLE LAGE 2020

HOCHWASSER-KATASTROPHE IN KAMBODSCHA



Die Kinder in Koy Maeng und Anchahn haben sich so gefreut: Nach den Schulschliessungen im Zuge des Corona-Lockdowns ab März 2020 machten die Kindergärten und Schulen in Kambodscha Mitte September endlich wieder auf. Für viele Kinder bedeutete dies nebst schulischem Unterricht auch wieder die Möglichkeit zum Spielen mit ihren Freunden und regelmässige Mahlzeiten – was leider nicht für alle Kinder eine Selbstverständlichkeit ist.

Auch wenn die Schüler nur in Halbklassen unterrichtet werden konnten, dies geschah abwechslungsweise morgens und nachmittags, bedeutete es für viele Kinder und ihre Familien eine riesige Erleichterung, weniger Hunger und eine bessere Betreuung. Doch die Freude war leider nur von ganz kurzer Dauer.

Anfangs September begann nämlich die Monsunregen-Saison, heftiger, stärker und länger als alle Jahre zuvor. Der Regen endete erst Ende Oktober und führte dazu, dass die Schulen wieder geschlossen werden mussten. Sämtliche Strassen, Häuser und Felder wurden überschwemmt, was für viele Familien das ohnehin schon harte Jahr 2020 noch schwerer machte. Und auch wenn der Regen für dieses Jahr geendet hat: Kambodscha ist nach wie vor weit entfernt von jeglicher Normalität. Ihre geschätzte Hilfe ist daher umso wertvoller und wichtiger.

